

Vorlage Nr. KatS - I 8/2024		
für die Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Sachstandsbericht Handlungsfelder und Perspektiven im Katastrophenschutz

A Problem

Der Katastrophenschutz in der Stadt Bremerhaven ist grundsätzlich gewährleistet und hat sich in den zurückliegenden Realereignissen und Übungen als belastbar und funktionsfähig dargestellt.

Naturgemäß sind aber aufgrund neuer Erkenntnisse und neuer Herausforderungen Anpassungsstrategien notwendig, um die Leistungsfähigkeit zu erhalten und auszubauen. Für die notwendige Anpassung des Katastrophenschutzes hat die Feuerwehr, die die Aufgaben der Ortskatastrophenschutzbehörde wahrnimmt, in der Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit am 08.09.2021 einen 5-Jahres-Plan zur Optimierung und Anpassung des Bevölkerungsschutzes vorgestellt.

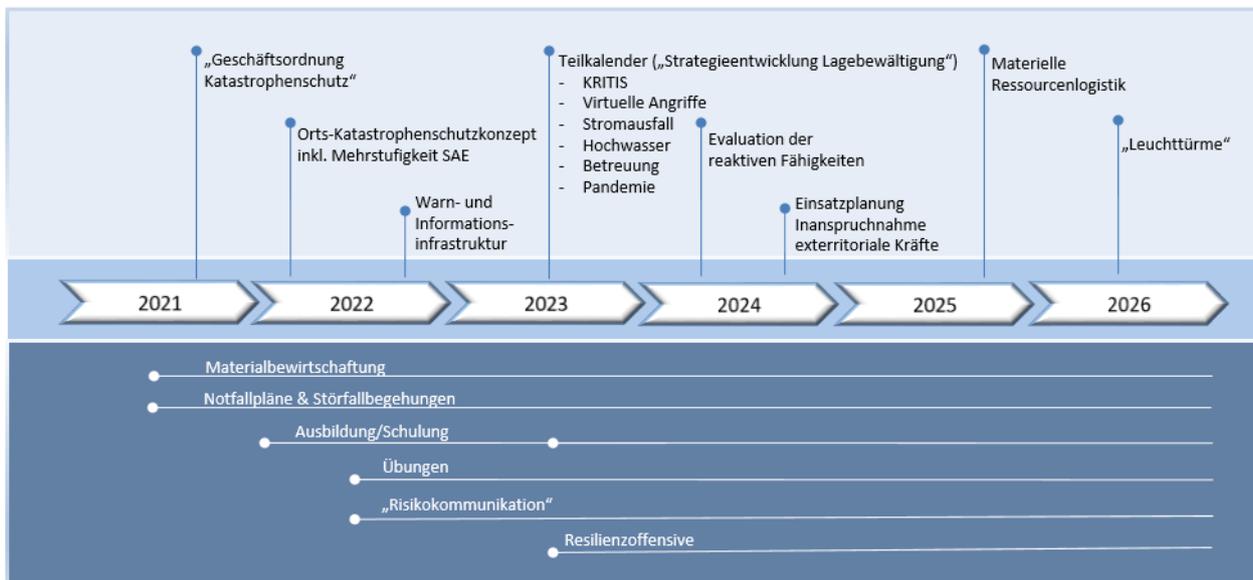


Abb1 – 5-Jahres-Plan Bevölkerungsschutz Bremerhaven

Zum Sachstand wurde um fortlaufende Berichterstattung gebeten.

B Lösung

Hiermit erfolgt Berichterstattung über den Bearbeitungsstand der einzelnen Themenschwerpunkte des Katastrophenschutzes der Seestadt Bremerhaven.

Katastrophenschutzordnung und Sachstand Orts- und Landeskatastrophenschutzkonzept

Die Änderung der Gesetzgebung des Bremischen Hilfeleistungsgesetzes (BremHilfeG)

seitens des Senators für Inneres und Sport hat weiterhin Bestand. (vgl. Vorlage KatS-I 4/2024) Der Prozess befindet sich weiterhin in Arbeit. Ein Inkrafttreten der überarbeiteten Fassung des BremHilfeG ist derzeit nicht absehbar.

Warn- und Informationsinfrastruktur

Die beauftragte Fachfirma zur Errichtung der stationären Warnsirenen (Fa. Hörmann) hat erneut einen aktualisierten Zeitplan vorgelegt. Demnach sollen die Nachbesserungs- und Neuerrichtungsarbeiten nun im August 2024 beginnen.

Strategische Lagebewältigung/Katastrophenschutzbereiche

Das extern beauftragte Hochwasseraudit soll Ende Oktober 2024 durchgeführt werden. Die entsprechenden Ämter und Organisationen wurden bereits eingeladen; die Vorbereitungen laufen planmäßig.

Zivilschutzplanung:

Kein neuer Sachstand zur Vorlage KatS-I 4/2024.

Evaluation der reaktiven Gefahrenabwehr

Die Feuerwehr unterstützt derzeit die Entsorgungsbetriebe Bremerhaven (EBB) bei einem Fördervorhaben mit Bezug auf die Optimierung des Hochwasserschutzes von Binnengewässern (Fluss- und Grundhochwasser). Es soll ein mobiles Hochwasserschutzsystem beschafft und mit EU-Fördermitteln (ELER) kofinanziert werden. Hierzu wird eine gemeinsame Magistratsvorlage eingereicht.

Es wurden 50 weitere digitale Meldeempfänger für die Alarmierung von Einsatzkräften des Zivil – und Katastrophenschutzes in Bremerhaven beschafft. Dadurch wurde die Alarmierbarkeit der ehrenamtlichen Einsatzkräfte verbessert, wenngleich dadurch weiterhin noch nicht alle der insgesamt 421 Einsatzkräfte über einen solchen Meldeempfänger verfügen.

Einsatzplanung Inanspruchnahme exterritoriale Kräfte

Im Rahmen der Katastrophenschutzübung am 14. und 15.06.2024 wurden erneut überörtliche Katastrophenschutzkräfte eingeladen, um das Zusammenwirken zur Gefahrenabwehr im Stadtgebiet bestmöglich vorzubereiten und aufeinander abzustimmen. Details zu der Übung werden in einer gesonderten Vorlage dargestellt (vgl. Vorlage KatS-I 7/2024).

Materielle Ressourcenlogistik

Kein neuer Sachstand zur Vorlage KatS-I 4/2024.

Katastrophenschutz-Leuchttürme

Keine Veränderungen zur Vorlage KatS-I 4/2024.

Notfallpläne und Störfallinspektionen/Störfallbetriebe

Aktuell sind alle sieben städtischen Störfallbetriebe visitiert.

Ausbildung, Schulung, Übung

Im Dezember (02.-06.12.2024) wird die dritte Schulung „Kommunales Krisenmanagement und Stabsarbeit zur Bewältigung von Schadenslagen durchgeführt. Eingeladen sind Ämter und Einrichtungen mit Bereichsverantwortung gem. Katastrophenschutzordnung, um diese bei der Erstellung der Katastrophenschutzbereichsplanung zu unterstützen und die verantwortlich handelnden Akteure zu vernetzen.

Die ursprünglich für dieses Jahr von der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule der Feuerwehr Bremerhaven geplante „Stufe 2 Schulung“, konnte aufgrund der Haushaltssituation nicht terminiert werden (vgl. Vorlage KatS-I 4/2024). Die Durchführung ist damit frühestens in 2025 möglich.

Die Katastrophenschutzübung 2024 wird in einer gesonderten Vorlage dargestellt. (vgl. Vorlage KatS-I 7/2024)

Risikokommunikation und Resilienzoffensive

Im Rahmen der „Maritimen Tage 2024“ hat der Eventcontainer zur Nachwuchsgewinnung und Ehrenamtsförderung auf dem Festgelände gestanden und wurde rollierend von den Bremerhavener Bevölkerungsschutzeinheiten besetzt, die für Nachwuchs und Engagement im Ehrenamt warben und Resilienzarbeit betrieben haben.

In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr hat das HochwasserKompetenzCentrum (HKC) auf den „Maritimen Tagen“ die Bevölkerung zum Thema Eigenvorsorge/Hochwasserschutz informiert. Hierzu war auch das HKC-Infomobil vor Ort, ebenso am Klimastadttag.

Aufklärungsarbeit über die Bedeutung des Notläutens, WarnApps und Sirensignale wird aktuell in Zusammenarbeit mit den Kirchen in Bremerhaven geleistet. Im Anschluss von Gottesdiensten werden die Kirchenbesucher:innen u. a. mittels einem sog. RollUp informiert.

Am 12.09.2024 findet der bundesweite #Warntag statt. Die Stadt Bremerhaven beteiligt sich hier im gewohnten Umfang und wird die verfügbaren Warnmittel auslösen.

C Alternativen

Keine, die empfohlen werden kann.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Es ergeben sich gegenwärtig keine personalwirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen.

Es ergeben sich gegenwärtig keine Anhaltspunkte für klimaschutzzielrelevante Auswirkungen.

Das Ergebnis der Gender-Prüfung hat ergeben, dass die Vorlage keine Auswirkungen mit Genderrelevanz hat.

Besonders Belange von ausländischen Mitbürgern und Mitbürgerinnen, Menschen mit Behinderung oder des Sports sind nicht betroffen.

Eine besondere örtliche Betroffenheit eines Stadtteils kann nicht festgestellt werden.

E Beteiligung/Abstimmung

Keine.

F Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem BremIFG

Gegen eine Veröffentlichung nach dem BremIFG bestehen keine Bedenken.

G Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für öffentliche Sicherheit nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Grantz
Oberbürgermeister